

- Versuket nu wu wol ju dat danken syt  
 115. Dat gy waken<sup>1)</sup> hebben gedan myt eren  
 Volget na gy mütten den tal<sup>2)</sup> vormeren  
 Oh gode gheselle taste my nicht en  
 Wente ik byn ein begeren<sup>3)</sup> geyslick man  
 Ik wouste gar wol dat du weldest komen  
 120. Doch soude ik der . . .  
 Wente nymannt wet waem de dot deit kamen  
 help nu Jhesu wor ik my n(u) sall raden. amen.

## Domherr.

- Her domherr gret van hogen stude  
 ihu den danke der doden ik ju lade  
 125. Dat gy io nicht vele heben na ge dacht  
 Te wyle dat gy weren by der wol macht<sup>4)</sup>  
 legghet myt hulde neder dat byredekten<sup>5)</sup> tot  
 volghet my snelken na ik byn de dot  
 Oh du hemellicke konigk der eren  
 130. nu is dy tyd dat ik muth sternen leren  
 hedde ik dat gheleert in jongheren jaren  
 . . . . . sterwendes ghebeod . . . . .  
 . . . . . sternen in de . . . . .  
 . . . . . gades krafft onse . . . . .

## Abt.

- Her abt rike . . . . .  
 juwen mensken were . . . . .  
 ouwers ju sal . . . . . ell . . . . .  
 gy scholen ju u . . . . .  
 haldet ju of besceet.  
 140. springet up un d  
 Oh gode dsoet . . . . .  
 . . . . .  
 . . . . .  
 145. . . . .

## Bischof.

- Her bischof myt juwer kostiken krene[n]  
 folget my na got dyl ju nu wol lonen  
 . . . . . gy hebben gheban  
 150. . . . . hebbe gy ghesan  
 . . . . . hadde ghe . . . . .  
 Oh]. . . . .  
 155. . . . . so . . . . . mit weren  
 . . . . . nicht vormeren  
 . . . . . olde lan . . . . .  
 . . . . .

## Kardinal.

- Her kardenal mit deme reden hode  
 160. gy muten veit<sup>6)</sup> alsoe ik my vermode  
 Der gewelt<sup>7)</sup> funde gy garwol woestich

- Versuket nun, wie wohl euch das Tamen steht,  
 115. Das ihr oft gethan habt mit Ehren.  
 Folget nach! ihr müßt die Zahl vermehren.  
 Ah guter Geselle, taste mich nicht an,  
 Denn ich bin ein ergebener geistlicher Mann.  
 Ich wußte gar wohl, daß du willst kommen;  
 120. Doch konnte ich der . . . . .  
 Denn Niemand weiß wann der Tod thut kommen.  
 Siff nun Jesu, wie ich mir nun soll raten! Amen!

## Domherr.

- Her Domherr gret von hohem Stande  
 In dem Tange der Lebten ich euch lade,  
 125. Dem ihr ja nicht viel habt nachgedacht,  
 Derweil daß ihr wart noch bei voller Krafft.  
 Leget in Ehre nieder das Barzchen roth,  
 Folget mir schnell nach, ich bin der Tod.  
 Ah du himmlischer König der Ehren,  
 130. Nun ist die Zeit, daß ich muß sterben lernen.  
 Sätte ich das geleert in jüngerer Jahren  
 . . . . .  
 . . . . .

## Abt.

- Her Abt reicher . . . . .  
 Euren Mönchen wäte . . . . .  
 Aber euch soll . . . . .  
 Ihr sollt euch . . . . .  
 Haltet euch bereit . . . . .  
 140. Springet auf un d  
 Ah guter Tod . . . . .  
 . . . . .  
 . . . . .  
 145. . . . .

## Bischof.

- Her Bischof mit eurer köstlichen Krone  
 Folget mit nach, Gott will euch nun wohl lohnen.  
 . . . . . ihr habt gethan  
 150. . . . . habt ihr gestanden  
 . . . . . hattet ge . . . . .  
 Oh]. . . . .  
 155. . . . . wehre  
 . . . . . nicht vermehren  
 . . . . . alte . . . . .  
 . . . . .

## Kardinal.

- Her Kardinal mit dem rothen Sute,  
 160. Ihr müßt jetzt (mit), wie ich vermute.  
 Der Gewalt kenntet ihr gar wohl vorstehn;

<sup>1)</sup> waken, nichtwachen = schlafen.

<sup>2)</sup> tal gibt Räthe ohne Besorgniß die zu geben mit Schmeißen, Schweiß (taugel, jagel) wieder. Viel einander ist doch ein tal, tall = Zahl, Anzahl zu verstehen. Vgl. E. Schaubach, Wörterbuch der niederdeutschen Mundart. Hannover 1858. 8. unter tal, tall.

<sup>3)</sup> begeren = erlangen, ein Mann, der der Welt entsetzt hat.

<sup>4)</sup> wolmacht = Vollmacht, volle Kraft, volle Gesundheit oder Trübsal.

<sup>5)</sup> byredekten vgl. Vers 113.

<sup>6)</sup> Veit ist wohl ein mit oder mede ausgefallen.

<sup>7)</sup> gewelt hier in der Bedeutung „mächtig“, beherrscht. Auch der Bremer Text spricht von der Gewalt des Kardinals: „Te brauchend gewalt ene alle tal.“